

Standortbestimmung Rechnungswesen

Lösungstipps und -hinweise:

- Du hast alle Zeit der Welt zum Bearbeiten der nachfolgenden Fragen.
- Suche dir einen geeigneten Arbeitsplatz, an dem du ruhig und ohne Störungen arbeiten kannst.
- Selbstverständlich kannst du zum Lösen deinen Taschenrechner verwenden.
- Kennzeichne Aufgaben, bei denen dir keine Lösung einfällt mit einem kurzen Kommentar. (z.B. «???»).
- Wenn du uns diese Standortbestimmung elektronisch retournierst bitte mit schwarzer Farbe schreiben.
- Bitte schreibe leserlich, danke ☺.

Retoursenden an:

- Thies Bucher, bucher@extrakt.ch
- oder per Post an: EXTRAKT GmbH | Postfach 35 | 8126 Zumikon-Zürich

Unser kostenloses und unverbindliches Feedback:

- Wir analysieren deine Einsendung innert rund einer Woche nach Eingang und senden dir ein schriftliches Feedback inklusive Lösungsansatz zu.

Bitte Absender nicht vergessen:

Vorname

Name

eMail

Tel.

Aufgabe 1: Einstieg

Wie beurteilst du spontan deine Vorkenntnisse zum Thema Rechnungswesen? Kreuze bitte eine Antwort an.

- Gering Eher gering Gut Sehr gut

Aufgabe 2: Verbuchen von Geschäftsfällen

Bilde für nachfolgende Geschäftsfälle den Buchungssatz aus Sicht der Müller AG. Ein Beispiel ist bereits eingetragen.

Nr.	Geschäftsfall	Buchungssatz	
		Soll	Haben
(0)	Die Müller AG bestellt Waren auf Kredit.	Warenaufwand	Kreditoren (oder: Verbindlichkeiten aus Lieferung & Leistung)
1	Die Müller AG verkauft Waren auf Kredit.		
2	Die Müller AG verkauft Waren gegen Barzahlung.		
3	Ein Kunde der Müller AG bezahlt eine offene Rechnung.		
4	Die Müller AG zahlt ihren Angestellten die Löhne.		
5	Die Müller AG berücksichtigt die Abschreibungen auf dem Anlagevermögen.		
6	Ein Teil des bereits verbuchten Mietaufwandes der Müller AG wird erst in der nächsten Rechnungsperiode erfolgswirksam.		
7	Die Müller AG zahlt die Rechnung eines Lieferanten.		

Aufgabe 3: Bilanzkonten

Kreuze je Bilanzposition die richtige Kategorie an.

Bilanzposition	Umlaufvermögen	Anlagevermögen	Fremdkapital	Eigenkapital
Warenlager	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Reserven	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rückstellungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kreditoren (Verbindlichkeiten aus Lieferung & Leistung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Debitoren (Forderungen aus Lieferung & Leistung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sachanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Delkredere	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Flüssige Mittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Passive Rechnungsabgrenzungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aktive Rechnungsabgrenzungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aktienkapital	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Aufgabe 4: Auswirkungen von Geschäftsfällen auf Erfolg und Liquidität

Kreuze für jeden Geschäftsfall an, ob dieser erfolgswirksam oder unwirksam ist bzw. ob sich dabei die flüssigen Mittel und / oder der Cash-Flow verändern (JA / NEIN).

Geschäftsfall	Erfolgswirksam?	Erfolgsunwirksam?	Veränderung des Cash-Flows JA oder NEIN?	Veränderung der flüssigen Mittel JA oder NEIN?
Zahlung der Löhne über das Bankkonto	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Amortisation einer Hypothek über das Bankkonto	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Verkauf von Waren an einen Kunden gegen Verrechnung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Verkauf von Waren an einen Kunden gegen Barzahlung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Ein Kunde bezahlt eine Rechnung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Das Anlagevermögen wird abgeschrieben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		

Aufgabe 5: Struktur mehrstufige Erfolgsrechnungen

Die Müller AG handelt mit Regenschirmen und verwendet beim Jahresabschluss eine mehrstufige Erfolgsrechnung.

Ergänze nachfolgendes Schema auf der nächsten Seite mit den korrekten Begriffen aus der Auswahlliste (graue Lücken ausfüllen).

Auswahlliste (alphabetisch geordnet):

- Abschreibungen
- ausserordentlicher Aufwand
- betriebsfremder Aufwand
- direkte Steuern
- Finanzertrag
- Lohnaufwand
- Mietaufwand
- sonstiger betrieblicher Aufwand
- Warenaufwand
- Warenumsatz

Erfolgsrechnung Müller AG 01.01.xx – 31.12.xx
-
= Bruttogewinn
-
-
-
= EBITDA
-
= EBIT
+/-
= EBT
+/-
+/-
-
= Unternehmenserfolg nach Steuern

Aufgabe 6: Bilanz

Vervollständige die nachfolgende Bilanz der Müller AG (graue Felder mit den korrekten Zahlen oder Begriffen ergänzen).

Bilanz Müller AG per 31.12.20xx			
		PASSIVEN	
<i>Umlaufvermögen:</i>			
Flüssige Mittel	1'000	Kurzfristige Verbindlichkeiten	3'000
Forderungen		Umsatzsteuer	1'500
	800	Darlehen	2'000
<i>Total Umlaufvermögen:</i>		Rückstellungen	1'300
		<i>Total Fremdkapital:</i>	7'800
		<i>Eigenkapital:</i>	
Finanzanlagen	5'000		2'500
Beteiligungen		Gesetzliche Reserven	300
Sachanlagen	2'000	Freie Reserven	
Immaterielle Werte	500	<i>Total Eigenkapital:</i>	
<i>Total Anlagevermögen:</i>	8'500		
Bilanzsumme	10'800	Bilanzsumme	

Aufgabe 7: Grundlagen Rechnungswesen

Ergänze den nachfolgenden Lückentext mit den korrekten Begriffen aus der alphabetisch geordneten Auswahlliste. Es können nicht alle Begriffe zugeordnet werden.

Die Hauptaufgabe des Rechnungswesens besteht aus der zahlenmässigen Erfassung von

_____ inner- und ausserhalb des Unternehmens. Dabei wird zwischen Finanzbuchhaltung und

_____ (auch Kostenrechnung genannt) unterschieden.

Die _____ kennt drei wichtige Instrumente: Bilanz, Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung.

Die Bilanz dient der Gegenüberstellung von _____ und Schulden (Kapital) auf einen Stichtag. Die

Erfolgsrechnung dagegen leitet den Erfolg (Positiv = _____, Negativ = Verlust) einer Periode stufenweise

her und zeigt so, weshalb sich das _____ einer Firma veränderte. Das dritte Instrument, die

Geldflussrechnung, zeigt weshalb sich die flüssigen Mittel eines Unternehmens während einer Periode

veränderten. Eine wichtige Kennzahl der Geldflussrechnung ist der sogenannte Cash-Flow, der den

Mittelzufluss aus der _____ zeigt.

Auswahlliste (alphabetisch geordnet):

- Aktienkapital
- Austauschprozessen
- betrieblichen Tätigkeit
- Betriebsbuchhaltung
- Eigenkapital
- Fremdkapital
- Finanzbuchhaltung
- Gewinn
- unternehmerischen Tätigkeit
- Vermögen

Aufgabe 8: Erfolgsrechnungen

Mit ein paar Bekannten gründest du ein Unternehmen, das vitaminhaltige Erfrischungsgetränke herstellt. Für das erste Geschäftsjahr plant ihr ursprünglich den Verkauf von 50'000 Flaschen. Eine Flasche soll im Verkauf CHF 2.00 kosten.

Die Herstellkosten (Arbeit, Material, Inhaltsstoffe, etc.) zur Herstellung der 50'000 Flaschen schätzt ihr auf total CHF 50'000.

Ergänze nachfolgende Planerfolgsrechnung in Kontenform für das erste Geschäftsjahr. Du und deine Bekannten gehen dabei vorsichtshalber davon aus, dass der Absatz um 10% geringer ausfällt als ursprünglich geplant. Die nicht verkauften Flaschen lagert ihr ein.

Planerfolgsrechnung im Gesamtkostenverfahren 1.1-31.12.xxxx (Geschäftsjahr 1) in CHF			
Aufwand		Ertrag	
Materialaufwand	40'000	Verkaufsumsatz	
		Zunahme Fertigfabrikate	
		Produktionserlös	
Bruttogewinn		Bruttogewinn	
Betriebsaufwand	53'800		
Betriebserfolg (EBIT)		Betriebserfolg (EBIT)	
Finanzaufwand	1'200		
Unternehmenserfolg		Unternehmenserfolg	

Abschlussfrage

Wie beurteilst du grundsätzlich den Schwierigkeitsgrad der vorliegenden Aufgaben? Kreuze bitte eine Antwort an.

- Schwierig
 Eher schwierig
 Einfach
 Sehr einfach

Herzlichen Dank für deinen Einsatz.